



Mitteilung für Presse, Funk & Fernsehen

www.berliner-wassertisch.net

Kontakt: Thomas Rudek
Ritterstr. 53
10969 Berlin
Tel.: 030 / 261 33 89
ThRudek@gmx.de

Berliner Wassertisch c/o Thomas Rudek, Ritterstr. 53, 10969 Berlin

An
Presse- und Medienvertreter der
Bundesrepublik Deutschland

- per Mail -

Berlin, den 21. Oktober 2009

Stellungnahme des Senats zum Wasser-Volksbegehren beweist Verschleierung der eigenen Komplizenschaft beim Abschluss rechtswidriger Verträge

Und wieder einmal mehr beweist der Berliner Senat mit seiner gestrigen Stellungnahme zum Volksbegehren für die Offenlegung von Verträgen, die infolge der Teilprivatisierung der Berliner Wasserbetriebe entstanden sind, seine Befangenheit. Statt sich als Vertragspartner einzugestehen, dass er als Vertragspartner befangen ist und daher von einer Stellungnahme Abstand nimmt, bleibt er bei seiner Argumentation und ignoriert die Möglichkeiten, die das einstimmig beschlossene Urteil des Berliner Verfassungsgerichts eröffnen.

Diese eindeutige Positionierung des Senats erhärtet unseren Verdacht, dass unter dem Deckmantel der Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse Vertragsvereinbarungen abgeschlossen worden sind, die geltendes Recht unterlaufen.

Wir würden es begrüßen, wenn das Abgeordnetenhaus sich NICHT der Stellungnahme des Senats anschließt, sondern stattdessen das Volksbegehrensgesetz parlamentarisch beschließt. In diesem Fall steht es den Konzernen RWE Aqua und Veolia Wasser frei, eigenverantwortlich den Rechtsweg zu beschreiten und durch höchstrichterliche Rechtsprechung zu klären, ob das Volksgesetz wirklich – wie vom Senat unterstellt – gegen "höherrangiges" Recht verstößt.

Thomas Rudek
(Sprecher des Volksbegehrens des Berliner Wassertisches)

Berlin, d. 21.10.2009